

Freundeskreis plant Hilfstransport

Bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreis Zusam Stauden wird über eine Hilfslieferung nach Rumänien gesprochen. Es gibt wieder einen Sammeltag für Spenden.

Von Peter Voh

Ziemetshausen Unspektakulär verlief die gut besuchte Mitgliederversammlung des Freundeskreis Zusam Stauden – Hilfe für Alba Julia. Vorsitzender Anton Böck ließ in seinem Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr noch einmal die markantesten Aktionen Revue passieren. Die turnusmäßigen Neuwahlen bestätigten die bisherige Vorstandschaft bis auf den neuen Zweiten Vorsitzenden Karl Miller jun., der den nach zehn Jahren einsatzfreudiger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung stehenden Ernst Ludwig ablöste. Beate Miller für die Mitgliederverwaltung und Isabel Miller für das Gebiet Internet und Social Media kamen neu hinzu.

Der Hilfstransport mit zwei Lastzügen und einem Dutzend Fahrer und Helfer Ende Juli/Anfang August konnte reibungslos und diesmal wieder ohne Pandemie bedingte Auflagen abgewickelt werden. Neben erheblichen Mengen von Firmen aus der Region gespendeter Lebensmittel sowie vielen Paletten mit Windeln für die Bewohner des Altenheimes im Kloster St. Iusif konnten wieder zahlreiche Kartons mit einwandfreier Kleidung bei Schwester Maria abgeladen und verstaut werden. Die Freude bei der umtriebigen Klosterfrau darüber und auch für die übergebenen Finanzmittel zur Bezahlung der Löhne für die Lehrkräfte in den Schulen und zum Lebensunterhalt war riesengroß und von unermesslicher Dankbarkeit begleitet.

Im Dezember hat das Ringelisen-Gymnasium in Ursberg im Rahmen des Verkaufs von Adventskalendern statt des durch die Pandemie blockierten Adventsbars wieder einen erheblichen Betrag für das Kloster in Alba Julia gespendet. Zudem hat der Freundeskreis erneut eine Weihnachtspäckchen-Aktion gestartet und aufgrund Hunderter gespendeter Päckchen die gemeinsam mit Weihnachts-Kinderpäckchen von Humedica in Kaufbeuren nach Alba Julia verbracht. Da die Fahrt bereits in der ersten Dezemberdekade durchgeführt werden muss-



Traditionell der Start ins rumänische Alba Julia, nach dem Reisesegen vom Ziemetshausener Pfarrer Bernhard Endres, im Bild eingerahmt von Anton Böck (rechts) und Karl Miller sen. (links). Drei Personen stießen unterwegs zum Helferteam. Foto: Peter Voh

te, konnten die Überbringer der Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt die damit ausgelöste Freude nicht persönlich genießen.

Schwester Maria hat von der herzlichen Dankbarkeit bei den Empfängern in und auch außerhalb des Klosters berichtet und Anton Böck und seinem Freundeskreis ihren Weihnachtswunsch mitgeteilt; hat doch nicht zuletzt der plötzliche Tod von Pater Franz-Josef eine unermessliche Lücke in den Klosteralltag gerissen. „Bringen Sie uns bitte eine Kraft für die Altenpflege, eine Kraft für die Landwirtschaft und eine Lehrerin oder einen Lehrer. Sie schaffen doch sonst alles.“

Diese mehr als innige Bitte richtete sie kürzlich auch telefonisch wieder an den Freundeskreis. Und der kann dies nur nach draußen weitergeben – vielleicht gibt es irgendwo ungebundene hilfsbereite

Menschen mit christlicher Einstellung, die sich für eine derartige Beschäftigung interessieren und erwärmen könnten. Für einen ersten telefonischen Kontakt unter 08239/7426 steht der Vorsitzende Anton Böck gerne bereit. Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang auch sein, dass Sr. Maria im Rahmen ihres wohlverdienten Urlaubs in der letzten Juliwoche den Freundeskreis in Ziemetshausen wieder besuchen wird.

Der Kassenbericht von Angelika Lerche zeigt einen zufriedenstellenden Kassenbestand auf. Der Hauptanteil der Ausgaben resultiert aus den Kosten für die Transporte nach Alba Julia, die trotz unentgeltlicher Zurverfügungstellung der Fahrzeuge und ehrenamtlicher Tätigkeit der zahlreichen Helfer mehrere Tausend Euro im Jahr verschlingen. Dem Kassenbericht folgte eine einstim-

mige Entlastung der Vorstandschaft. Anton Böck dankte den vielen unentbehrlichen Helfern ebenso wie seinen Vorstandskollegen für ihren vorbildlichen Einsatz bei den Aktionen für Sr. Maria in Alba Julia. Ganz erfreulich findet er, dass für alle Anliegen im Kontext der Hilfslieferungen ebenso wie für mögliche und auch unmögliche Probleme im Kloster in Siebenbürgen und insbesondere in der dortigen auswärts befindlichen Landwirtschaft immer wieder Personen aus dem Freundeskreis zur Verfügung stehen. Zweiter Vorsitzender Karl Miller jun., der mit viel Elan und Begeisterung in die Fußstapfen seines Vaters bei der Hilfe für Alba Julia getreten ist, dankte seinerseits Anton Böck für dessen aufopferungsvollen und selbstlosen Einsatz für das Projekt Kloster St. Iusif in Rumänien und überreichte ihm unter

dem Beifall der Anwesenden ein kleines Dankesgeschenk. Der diesjährige Hilfstransport startet am Sonntag, 30. Juli, Sammeltag für Spenden – überwiegend Kleiderspenden – wird am Samstag, 22. Juli, sein. Es wird gebeten, neuwertige oder gut erhaltene Kleiderstücke nur in Kartons, vorzugsweise Bananen-Kartons, einzupacken und den Inhalt dann entsprechend klar deklariert anzuschreiben. Der Freundeskreis bittet, von Plastikbeuteln oder -säcken sowie (zumeist) alten Koffern als Verpackung der gespendeten Teile abzusehen. Auch können Haushaltsartikel wie Töpfe oder Geschirr und auch Wäsche jeglicher Art sowie Kerzen, ob groß oder klein, diesmal nicht angenommen werden. Einzelheiten zum Hilfstransport und über den Ablauf am Sammeltag werden zeitnah in der Presse bekannt gegeben.